

# Hohe Ehre für zwei Schützen

Gustav Dahm und Friedrich Schmid Ehrenmitglieder beim Schützenverein Gut Schuss Pürgen

**Pürgen**  
Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Gut Schuss Pürgen gab es für zwei Mitglieder eine große Überraschung. Gustav Dahm und Friedrich Schmid wurden mit einstimmigem Beschluss auf Vorschlag des Schützenmeisteramtes zu Ehrenmitgliedern ernannt. Mit dieser Ernennung wurde ihnen Dank und Anerkennung für ihren Einsatz um den Verein gezollt.

Satzungsgemäß und fristgerecht war zur 40. Jahreshauptversammlung geladen worden. Herzlich begrüßte Schützenmeister Helmuth Voit die anwesenden Mitglieder. Nach einer Gedenkminute für die Verstorbenen berichtete der Schützenmeister über das abgelaufene Jahr. Der Verein zählt momentan 162 Mitglieder.

Der Sportleiter Friedrich Schmid informierte über die sportlichen Leistungen der Schützen. Der Jugendsportleiter Hermann Wagner berichtete, dass die Jugend 26 Abende, geschossen hat. Bei den Luftgewehr-Schützen waren im Durchschnitt 20 und bei den Lichtgewehr-Schützen 23 Schützen anwesend. Anreiz zur zahlreichen Anwesenheit der Jungschützen war der in Aussicht gestellte Preis für die häufigste Teilnahme.



Gustav Dahm (links) und Friedrich Schmid.

Bilder: privat

## Ehrennadel für Degel und Murr

Schatzmeister Robert Jahl gab der Versammlung einen Einblick in die Kassenlage des Vereins. Diese fiel für alle zufriedenstellend aus, so dass die Versammlung auf Vorschlag der Kassenprüfer dem Schatzmeister die Entlastung erteilte. Aus der Hand des Schützenmeisters Helmuth Voit konnte Robert Jahl das Protektorzeichen in Empfang nehmen. Als Dank für ihre Treue zum Schießsport wurde Hermann Degel und Erich Murr die Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft im Bayrischen Sportschützenbund überreicht. Ferner konnte der Schützenmeister zwei Vereinsübungsleiterausweise mit dem entsprechenden Abzeichen den Schützenkameraden Korbinian Sepp und Stefan Burghard überreichen.

Doch nun zu den neuen Ehrenmitgliedern des Vereins:

● Gustav Dahm trat im Jahr 1971 dem Verein bei und wurde sogleich kommissarisch mit der Arbeit des Schriftführers beauftragt. Im Jahr 1972 wurde er bei der Generalversammlung zum ersten Schriftführer einstimmig gewählt. Dieses Amt hatte er bis zum Jahre 2005 inne. In seiner 33-jährigen Tätigkeit als Schriftführer sorgte er sich nicht nur um Aufgaben des

Schriftführers, sondern stand dem Schützenmeister immer mit Rat und Tat zur Seite.

Bereits 1975 machte er den Vereinsübungsleiter-Lehrgang und setzte sein Können zum Wohl des Vereines und des Gaus Landsberg ein. 1976 wurde er zum Zweiten Gaujugendsportleiter und 1978 zum Zweiten Bezirkssportleiter gewählt. Im Jahr 1984 übernahm er das Amt des Ersten Bezirksschatzmeisters, welches er heute noch inne hat. Im Gau Landsberg übte er weitere Ämter aus. Unter anderem war er sechs Jahre Dritter Gauschützenmeister. Nach 21 Jahren Gauzugehörigkeit verabschiedete er sich aus dem Gauschützenmeisteramt um sich mehr dem Schützenbezirk Oberbayern zu widmen. Seiner Neigung, für den Verein „Gut Schuss“ und dem Gau Landsberg die Chronik zu schreiben, ist er treu geblieben.

● Friedrich Schmid trat im Jahre 1968 dem Verein bei und ist nunmehr seit 35 Jahren in der Vorstandschaft des Schützenvereins Gut Schuss in verschiedenen Funktionen tätig. Im Jahr 1970 wurde er zum ersten Sportleiter des Vereins gewählt. Dieses Amt führte er bis 1983 aus. Aufgrund seines Erfolges mit der Schülermannschaft bei der Deutschen Meisterschaft, „Deutscher Vizemeister Luftgewehr 3-Stellung der Schüler und Deutscher Vize-

meistertitel seiner Tochter Gabi“, wechselte er 1983 in das Amt des Ersten Jugendsportleiters. Diese Amtszeit währte bis 1999, wo er große Erfolge feiern konnte. So errang er mit der Jugend fünf Deutsche Meistertitel, fünf Bayerische Meistertitel und 22 Oberbayerische Meistertitel. 1999 gab er die Jugendarbeit an einen jüngeren Schützenkameraden ab und übernahm das Amt des Zweiten Schützenmeisters für sechs Jahre.

## Herz gehört dem Schießsport

Sein Herz gehört nach wie vor dem Schießsport. Und so übernahm er im Jahre 2005 wieder das Amt des Ersten Sportleiters, welches er heute noch inne hat. 1975 ließ er sich mit Gustav Dahm zum Vereinsübungsleiter ausbilden. Sein Können war auch im Gau Landsberg gefragt. So wurde er 1982 zum Dritten Gausportleiter in das Gauschützenmeisteramt gewählt. Nach sechs Jahren gab er das Amt ab, um sich besser seiner Jugend im Verein widmen zu können. Natürlich war sein Fachwissen als Elektriker beim ersten Bau des Schützenheimes sowie dessen Umbau und dem Neubau einer Schießanlage 2005 sehr gefragt. Er zeichnete jedes Mal verantwortlich für die elektrische Installation.